

S COO SCOUTING

Februar 1996 unübertroffen *die* Nr. 1



Ecuador

Bosnienhilfe - Bihac

Adventlagerrückblick

Inauguration der Junggilde

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

ECUADOR

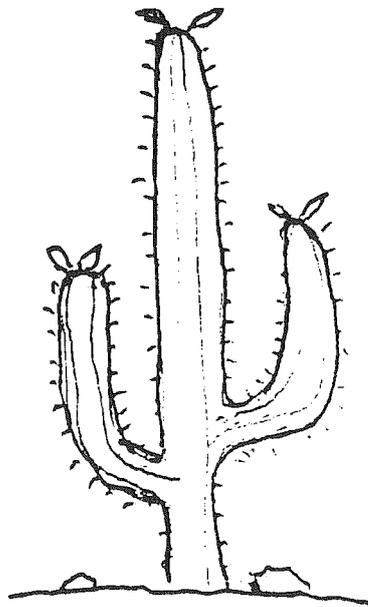
Post aus Ecuador

Anfang des Jahres erreichte uns ein schon länger erhoffter Brief von Max Kudema. Max war vom Wölfling bis zum Rover ein begeisterter Pfadfinder unserer Gruppe und danach mehrere Jahre Leiter der Explorersparte. Seit zweieinhalb Jahren leben und arbeiten er (als Bodenkundler) und seine Frau Christa (als Ärztin) mit ihren Buben Florian und Lukas (als Schüler) in Ecuador. Florian ist übrigens 1994 als Wölfling am Adventlager mitgewesen. Vroni, Stephan Schnuff und Andreas haben sie dort schon besucht und können einiges erzählen, aber zuerst lesen Sie selbst.

Liebe Freunde!

Vilcabamba, 30. Dezember 1995

Diesen Brief schreibe ich Euch von einem der vielen wunderbaren Plätze, die es hier gibt: aus dem Tal Vilcabamba, wo weniger Frühling herrscht, die Menschen über 100 Jahre alt werden und die Schamanen aus dem San Pedro Kaktus einen Zaubertrank brauen, mit deren Hilfe sie in die Zukunft blicken können. Ecuador ist ein an Naturwundern reiches Land, mit dem Amazonasurwald, gletscherbedeckten Vulkanen am Äquator, den Palmenstränden der Pazifikküste und den Galapagosinseln. So verschieden wie die Landschaften sind auch die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen Indigenavölker des Urwalds, die erst vor kurzem oder noch gar keine regulären Kontakte mit anderen Gruppen hatten, oder, in anderen Fällen, als Leibeigene des Kautschuk-



baron arbeiten mußten. Die Indigenavölker des Hochlandes, die zunächst von den Imkas unterworfen wurden, ehe die Spanier die Imkas besiegten und die Unterworfenen Einwohner als Knechte auf riesigen Haciendas arbeiten mußten und die nachfahren afrikanischer Sklaven, die vor allem an der Küste wohnen. Viele dieser Bevölkerungsgruppen haben sich mit der Zeit vermischt. Für lateinamerikanische Verhältnisse ist jedoch der Anteil von 40% Indigenas relativ hoch. Sie sind gut organisiert und stellen somit, wenngleich nicht innerhalb des offiziellen politischen Systems, die wichtigste und stärkste Oppositionsgruppe des Landes dar.

Der soziale Frieden ist trotz anwachsender Probleme immer noch erstaunlich groß. Dies ist auf nun schon länger zurückliegende Sozial- und Landreformen, sowie einer vergleichsweise geringen offenen Repression zurückzuführen und hat unter anderem zur Folge, daß es eher unwahrscheinlich ist, auf offener Straße überfallen zu werden. Wenn ich schreibe „länger zurückliegend“, so heißt das gleichzeitig, daß seither nur Schritte unternommen wurden diese Reformen wieder aufzuweichen oder teilweise rückgängig zu machen, da im politischen System Ecuadors normalerweise nur die Interessen jener tatsächlich unterstützt werden, die eben nicht Anhänger dieser Reform sind. Das selbe gilt auch für die Repression: so gering die offene, so allgegenwärtig ist die institutionelle Repression: Recht behält und Vorteil hat, wer reich ist und zur

herrschenden Kaste zählt, dank einer bestechlichen Justiz einem bestechlichen Parlament und einer bestechlichen Regierung. So gewinnt vor Gericht stets der einen Prozeß, der in der Lage ist, dem Richter die höhere Bestechungssumme zu zahlen.

Die Bewohner des Hochlandes sind eher zurückhaltend, jene der Küste eher temperamentvoll. Fast immer trifft man auf herzliche, gastfreundliche und hilfsbereite Menschen. Wichtig ist nicht das einhalten irgendwelcher Regeln, sondern trotz ihrer Überleben zu können. Dazu zählt, daß die Hälfte für die eigene Familie und die eigenen Freunde das Wichtigste ist. Das bedeutet zum Beispiel, daß Du in einem ausgebuht und voll besetzten Flugzeug mitfliegen kannst, wenn Du einen Freund des zuständigen Beamten der staatlichen Fluglinie bist. Notfalls bleibt eben ein bereits eingetickter Tourist zurück und darf einen Tag warten.

Wichtig ist weiter, einen momentan kleinen konkreten Vorteil, jedenfalls gegenüber einem möglichen großen Vorteil, in der Zukunft den Vorzug zu geben. Verständlich, wenn man bedenkt, daß Teil des Systems der Unterdrückung stets falsche Versprechungen waren: einst die Großgrundbesitzer, jetzt die Politiker. Zur Folge hat das beispielsweise, daß Unterschlagungen in der eigenen Firma an der Tagesordnung sind, auch wenn dann eine Entlassung droht.

Seit 1993 arbeitete ich als Mitarbeiter des österreichischer Entwicklungsdienstes in Ecuador, seit September 1995 als Koordinator für 18 österreichische und 22 ecuadorianische Mitarbeiter mit mehr als 70 Projektpartnern.

Was ist der Sinn unserer Arbeit hier? Ganz allgemein: Menschen hier bei der Verwirklichung ihrer Ideen und ihrer Projekte zu unterstützen. Konkret kann das bedeuten, daß wir sie unterstützen, sich zu organisieren, **ihre Wünsche** und **ihre Ideen** in Form konkreter

Projekte zu formulieren und diese durchzuführen und später dies ohne unsere Unterstützung tun zu können. Warum wir das in Ecuador tun? Weil hier die Zahl jener Menschen, die aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Vorgeschichte und ihrer momentanen sozialen Stellung vor zahlreichen Hindernissen stehen, das Projekt „ihrer eigenen Leben“ zu verwirklichen ungleich höher ist, als in Österreich und in vielen anderen Ländern. Unsere Unterstützung bedeutet letztendlich auch, diese Hindernisse zu beseitigen, wo dies aus eigener Kraft nicht mehr möglich ist.

Unsere Arbeit stellt zuletzt eine Chance dar, andere Menschen und eine andere Kultur kennenzulernen - ein Punkt der stets auch Ecuatorianer in ihrer Begegnung mit Österreichern wichtig ist.

Jedem, der oder dem unsere Arbeit interessant vorkommt, Teil von ihr sein oder sie unterstützen will, stehen folgende Möglichkeiten offen:

- ein **Besuch** in Ecuador (dafür steht das Gästehaus des ÖED zur Verfügung)
- die **finanzielle Unterstützung** konkreter Projektvorschläge
- Teilnahme an **Solidareinsätzen** (z.B. „Empezamos“ Kontakt Karin Thudt)
- Einsatz mit dem **ÖED** (ab 22 Jahren mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung)

Liebe Grüße

Max

GILDE

Liebe Freunde!

Ich freue mich, daß die im letzten SCOT SCOUTING angekündigten Veranstaltungen der „Alt“-Gilde zum Teil durchaus regen Zuspruch gefunden haben. Besonders hervorheben möchte ich unser **Fahrtechnik- und Sicherheitstraining** beim ÖAMTC, das uns für die heuer besonders winterlichen Strassenbedingungen eine gute Vorbereitung bot. Eine Erweiterung auf einen 2-Tageskurs ist innerhalb von 3 Monaten möglich, Interessenten melden sich bitte umgehend telefonisch bei Heinz.

Über die zahlreiche Teilnahme der „Alt“-Gildemitglieder beim **Gildehall** am 18. Jänner habe ich mich sehr gefreut: wir konnten damit auf eindrucksvolle Weise gezeigt, daß uns alle die Pfadfinderidee verbindet und alle Altersunterschiede überwindet, auch wenn die persönliche Verwirklichung im Leben naturgemäß unterschiedlich sein wird. Nochmals herzlichen Dank an alle, die bei der Organisation mitgeholfen haben, um auch das Drumherum feierlich zu gestalten!

Ich möchte hiermit auch allen unsere nächsten Veranstaltungen ans Herz legen, die gleichfalls gemeinsam mit der Junggilde durchgeführt werden:

Für Gesellige:

Unser traditionelles **ER & SIE - KEGELN** findet heuer am geschenkten Tag des Jahres, den 29. Februar ab 19 Uhr statt, als Austragungsort konnten wir uns wieder zwei Kegelbahnen der Wr. Stadthalle sichern. Letztes Jahr konnten wir gerade noch den Ansturm der Junggilde abwehren und uns den Gesamtsieg sichern, laßt uns bitte auch diesmal nicht im Stich! Anmeldungen bis spätestens 25. Feb. telefonisch bei Heinz (799 11 46) oder Philipp (310 38 87). Der Regiebeitrag für Bahnmiene und Preise beträgt unverändert 60,- pro

Person.

Für Besinnliche:

Am 28. März 1996 laden wir zu einer kleinen **OSTERWANDERUNG** ein. Treffpunkt ist um 19 Uhr im Kahlenbergerdorf bei der Kirche, nach einem Spaziergang mit meditativen Texten wollen wir den Abend bei einem Heurigen ausklingen lassen. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Für Organisatoren:

Der nächste **GILDENRAT** ist für den 25. April 1996 geplant: wir wollen dabei die notwendigen Statutenänderungen und den geplanten Gildenausflug besprechen. Bitte diesen Termin freihalten, Zeit und Ort werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Für Wanderbare:

Unser **GILDENAUSFLUG** ist für Sonntag, den 2. Juni vorgesehen. Wir möchten diesmal ein Ziel auswählen, das auch für Familien mit Kindern geeignet ist und bitten um Eure Vorschläge dazu!

Für Wahlberechtigte:

Wie immer verbinden wir die notwendige **GENERALVERSAMMLUNG** mit dem Angenehmen, nämlich dem **GILDENHEURIGEN**, und haben dafür den Termin 20. Juni 1996 vorgesehen. Diesmal steht eine Statutenänderung und die Wahl der ersten mit der Junggilde gemeinsamen Gildenleitung auf der Tagesordnung. Bitte haltet Euch diesen Termin frei!

Herzlichst Gut Pfad

GM Dr. Heinz Weber

JUNGGILDE

Inauguration der Junggilde

Inauguration?? Was soll das sein? Ist das 'was Neues? Nein, Inauguration der Junggilde (lat. feierliche Amtseinführung) heißt, daß die Junggilde nun offiziell in die Gilde aufgenommen wurde. Diese offizielle Aufnahme wurde am

18. Jänner 1996 in der Krypta der Schottenkirche bei einer gemeinsamen Festmesse mit P. Nikolaus Poch und einer anschließenden Feier im Schottenmeistersaal durchgeführt. Bei Sekt, einem ausgezeichnetem Buffet (Danke, Richard & Co) und guter Laune feierten 36 Mitglieder der Gilde und Junggilde bis spät in die Nacht. Danke an alle, die mitgeholfen haben, daß die

Inauguration so gut gelungen ist.

Alles Walzer! Am 26. Jänner war wieder der traditionelle Pfadfinderball, aber diesmal im Kursalon Hübner. Natürlich konnten die Gilde und die Junggilde bei diesem Ereignis nicht fehlen, und deshalb schwangen wir das Tanzbein und genossen das für uns neue Ambiente im Kursalon und die gute Stimmung mit alten Pfadfinderfreunden.

Mesdames et Messieurs, machen Sie ihr Spiel! Ja, wir waren an der Stätte des Glücksspiels und der Spielerei. Mit niedrigen Einsätzen und etwas Nervosität, wenn sich die Kugel drehte, standen wir im Casino in Baden und machten unser Spiel, oder besser gesagt, die Casinobetreiber ihr Geschäft mit uns. Naja, aber es war ein Spaß, denn verspielt haben wir nur wenig und sogar etwas gewonnen.

Wie man nachfolgend bei den Terminen lesen kann waren wir bei unserem Planungsabend wieder einmal sehr aktiv. Hoffentlich kommen viele von Euch zu unseren Aktivitäten.

Elisabeth & Martina

Termine für die Junggilde

29. Februar 1996	Er und Sie Kegeln mit der Gilde, 18.30 Uhr 15, Vogelweidpl. 14 (hinter der Stadthalle / Eingang durch Chilli's) Anmeldungen bis 23. Feb. bei Philipp (310 38 87) od. Heinz (60.- ÖS/ Pers.)
13. März 1996	Spieleabend im Konkav 20 Uhr
28. März 1996	Osterwanderung mit der Gilde
10. April 1996	Jour-Fix im Konkav 20 Uhr
12.-14. April 1996	TECHNO-Ei in Thernberg, das ultimative Osterlager
24. April 1996	Schwimmen im Margarethenbad, ab 18 Uhr im Bad
8. Mai 1996	Jour-Fix im Konkav 20 Uhr
22. Mai 1996	Radfahren, Rollerblading auf der Donauinsel, Treffpunkt 18.30 Uhr U-Bahn Reichsbrücke auf der Schuh-Ski Seite
5. Juni 1996	Jour-Fix im Konkav 20 Uhr
15.-16. Juni 1996	Wandern auf der Rax (Puchberg - Heukuppe - Gamseck)
19. Juni 1996	Sommerabschlußfest bei Familie Weicht im Garten.
20. Juni 1996	Gildengeneralversammlung Bitte alle kommen



kranzbinden so viele Kinder, aber auch Erwachsene zusammengefunden haben, wir sehen das als Bestätigung und werden uns bemühen, nächstes Jahr eine ähnliche Möglichkeit anzubieten.

Außerdem waren wir mit der Bubengruppe auf Adventlager. Beiträge dazu bitte in den Spartenberichten nachlesen.

Zukünftiges

Am Samstag, den 27.4. findet am Nachmittag von 14.30 bis ca. 17.30 der Georgstag statt. Dieses Jahr steht er unter dem Motto „alle anders, alle gleich“. „Die Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen wollen an diesem Tag das längste Friedens- und Freundschaftsband der Welt um die Ringstraße knüpfen. Es soll eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung sein, die sowohl zum Abbau von Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz beiträgt, als auch zeigen, wofür die PPÖ stehen, welche Inhalte und Werte sie vertreten.“

Um 15.00 versammeln sich alle Wiener PfadfinderInnen auf der Ringstraße und knüpfen gemeinsam ihre mitgebrachten Bänder zu einem langen Friedens- und Freundschaftsband zusammen. Anschließend ziehen wir von den jeweiligen Standorten (die Gruppen 16B und 16M) werden zwischen Schottengasse und Café Landtmann stehen) zum Heldenplatz, auf dem auf einer Bühne Künstler, Musiker und Zauberer die Teilnehmer unterhalten, bis alle eingetroffen sind. Anschließend findet ein buntes Programm statt und wir hören Gedanken und Statements von „VIP's“ zum Thema „alle anders-alle gleich“.

Wir hatten ursprünglich an diesem Wochenende ein Gruppenlager geplant, entschieden uns aber im letzten Gruppenrat, doch an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Babsie Wolzt

Liebe Eltern!

Ein herzliches Danke an alle Sammler, Helfer, Käufer und Verkäufer des vorweihnachtlichen Flohmarktes - es war ein voller Erfolg!

Von den eingenommenen ÖS 31.039,10 wird die Hälfte an das 1:1 Projekt der Schottenpfarre weitergeleitet, die 3. Dritte Welt Projekte in Brasilien, Indien und Sierra Leone unterstützt, der zweite Teil wird für die Sanierung der Naßräume im Mädchenheim verwendet. Dieses Unterfangen soll in den Semesterferien über die Bühne gehen, um den Heimabendablauf nicht zu stören.

Unser nächstes Projekt, das wir schon bald angehen müssen, wird das Maifest am 15. Mai 1996 sein, wo wir auf Ihre rege Beteiligung hoffen dürfen. Dafür suchen wir noch Organisationstalente, Kreative und viele einsatzfreudige Helfer, die sich unter der Telefonnummer 489 83 17 (Einsatzzentrale) melden mögen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen guten Winterausklang und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im kommenden Frühling.

Ihre

Barbara Gröhs

(ARO)

Termine für die Mädchengruppe

So., 10.3.	Pfarrcafé Guides
Do., 25.4.	Elternabend
Sa., 27.4.	Georgstag
So., 12.5.	Pfarrcafé Caravelles
Do., 16.5.	Maifest



Offenlegung nach dem Mediengesetz
SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“
MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstraße 41

PRÄSIDIUM: Sekt. Chef Dr. Neumayer Ing. Steidl, Fr. Kurmayer

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR: Daniel Wagner, 1150 Wien, Künstlergasse 14

GRUNDLEGENDERICHTUNG:

SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“ und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im Allgemeinen und die Gruppe 16 „SCHOTTEN“ im Besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

GEREDE-GERAUNE-GERÜCHTE

Toi, toi, toi, Herr Direktor!

Nach Lehr- und Wanderjahren durch die deutsche Provinz ist er wieder nach Wien zurückgekehrt und hat ab Jänner 1996 die künstlerische Direktion des Ronachers in Wien übernommen. Wer auch den Kulturteil der Zeitungen verfolgt, weiß, daß hier die Rede nur von Reinhard DEUTSCH sein kann, doch wenige werden sich erinnern, daß Reinhard lange Jahre in unserer Gruppe Pfadfinder und auch Wölflingsführer war. In dieser Zeit hat er durch seine Theaterbegeisterung den Grundstein für unsere erfolgreichen Ranger&Rover-Theaterabende gelegt: Seine Inszenierung von „MY FAIR MÄDI“ im Jahre 1980 mit den damaligen Späherführern war der erste gelungene Versuch einer Theateraufführung außerhalb der Gruppen-Theaterabende.

Wir wünschen „unserem Direktor“ viel Erfolg für seine neue Aufgabe und immer dran denken: auch Peymanns Vertrag läuft nicht mehr ewig!

Die große Liebe

unserer Späherführer ist rundlich-wohlgeformt und meist in Leder gewandet: der Fußball ! Wo auch im-

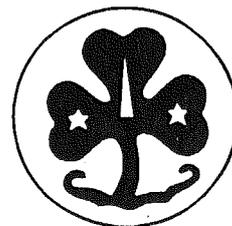
mer sie seiner ansichtig werden, verdrängen offensichtlich unkontrollierbare Instinkte den gesunden Menschenverstand und die Füße beginnen unruhig zu zucken. Manche Beschädigungen im Heim (besonders unsere Pokalsammlung ist stark betroffen) oder an Zelten zeugen von solchen Anfällen. Was liegt daher näher, als sich am HALLENFUSSBALLTURNIER der Wr. Pfadfinder zu beteiligen? Mußte beim ersten Versuch im Jahre 1994 noch Lehrgeld aus Unerfahrenheit bezahlt werden, so erreichten unsere Helden diesmal den beachtlichen 9. Platz von 12 Teams. Wie oft das Leder eingenetzt und wieviele Triumphe errungen werden konnten, muß leider aus Datenschutzgründen ungepriesen bleiben. Wir wünschen jedoch ungebrochene Begeisterung für zukünftige Versuche und hoffen, daß vielleicht auch einmal den Spähern selbst die Teilnahme an diesem Event ermöglicht werden kann!

Wir suchen einen skrupellosen Gesellschaftsreporter! Unsere Klatschcke ist immer so schwer zu füllen, weil wir uns nie trauen, die besonders interessanten Indiskretionen abzdrukken. Vielleicht kannst gerade DU uns helfen??

Auf Euren Klatsch und Tratsch wartet begierig Euer

Pfadabei

NEUES AUS DER MÄDCHENGRUPPE



Vergangenes

Ein neues Kalenderjahr brachte uns einige Neuerungen: Wir sind in einer neu zusammengestellten Kolonne gemeinsam mit den Gruppen 2, 15, 16B, 37, 41 und 42. Aber nicht nur diese Zusammenstellung ist (teilweise) neu. Diese Kolonne hat auch einen neuen Namen: St. Stephan. Außerdem wird Wienweit an einer neuen Kolonnenordnung gearbeitet, die die Kompetenzen und Pflichten der Kolonnen neu regeln soll.

Neben diesen Ereignissen, die alle Wiener PfadfinderInnengruppen betreffen, gab es in unserer Gruppe am Ende des letzten Jahres auch etwas Neues: Zum ersten Mal gestaltete die Mädchengruppe allein

ohne Unterstützung der Bubengruppe, die ja an diesem Wochenende ihr Theater veranstaltete, die Christkönigsmesse. Alle Sparten hatten sich vor diesem Termin mit dem Thema der Messe auseinandergesetzt, und so versuchten alle, ihre Gedanken und Beiträge einzubringen. Trotz dieser Vorbereitung hat nicht alles perfekt geklappt, aber wir haben für das nächste Mal viel gelernt. Ganz besonders bedanke ich mich bei Pater Nikolaus, der uns sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung unserer Beiträge eine große Hilfe war und geduldig alle unsere Fragen beantwortet hat.

Besonders erfreut waren wir, daß sich zum anschließenden Adventkalenderbasteln und Advent-

kranzbinden so viele Kinder, aber auch Erwachsene zusammengefunden haben, wir sehen das als Bestätigung und werden uns bemühen, nächstes Jahr eine ähnliche Möglichkeit anzubieten.

Außerdem waren wir mit der Bubengruppe auf Adventlager. Beiträge dazu bitte in den Spartenberichten nachlesen.

Zukünftiges

Am Samstag, den 27.4. findet am Nachmittag von 14.30 bis ca. 17.30 der Georgstag statt. Dieses Jahr steht er unter dem Motto „alle anders, alle gleich“. „Die Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen wollen an diesem Tag das längste Friedens- und Freundschaftsband der Welt um die Ringstraße knüpfen. Es soll eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung sein, die sowohl zum Abbau von Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz beiträgt, als auch zeigen, wofür die PPÖ stehen, welche Inhalte und Werte sie vertreten.“

Um 15.00 versammeln sich alle Wiener PfadfinderInnen auf der Ringstraße und knüpfen gemeinsam ihre mitgebrachten Bänder zu einem langen Friedens- und Freundschaftsband zusammen. Anschließend ziehen wir von den jeweiligen Standorten (die Gruppen 16B und 16M) werden zwischen Schottengasse und Café Landtmann stehen) zum Heldenplatz, auf dem auf einer Bühne Künstler, Musiker und Zauberer die Teilnehmer unterhalten, bis alle eingetroffen sind. Anschließend findet ein buntes Programm statt und wir hören Gedanken und Statements von „VIP's“ zum Thema „alle anders-alle gleich“.

Wir hatten ursprünglich an diesem Wochenende ein Gruppenlager geplant, entschieden uns aber im letzten Gruppenrat, doch an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Babsie Wolzt

Liebe Eltern!

Ein herzliches Danke an alle Sammler, Helfer, Käufer und Verkäufer des vorweihnachtlichen Flohmarktes - es war ein voller Erfolg!

Von den eingenommenen ÖS 31.039,10 wird die Hälfte an das 1:1 Projekt der Schottenpfarre weitergeleitet, die 3. Dritte Welt Projekte in Brasilien, Indien und Sierra Leone unterstützt, der zweite Teil wird für die Sanierung der Naßräume im Mädchenheim verwendet. Dieses Unterfangen soll in den Semesterferien über die Bühne gehen, um den Heimabendablauf nicht zu stören.

Unser nächstes Projekt, das wir schon bald angehen müssen, wird das Maifest am 15. Mai 1996 sein, wo wir auf Ihre rege Beteiligung hoffen dürfen. Dafür suchen wir noch Organisationstalente, Kreative und viele einsatzfreudige Helfer, die sich unter der Telefonnummer 489 83 17 (Einsatzzentrale) melden mögen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen guten Winterausklang und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im kommenden Frühling.

Ihre

Barbara Gröhs

(ARO)

Termine für die Mädchengruppe

So., 10.3.	Pfarrcafé Guides
Do., 25.4.	Elternabend
Sa., 27.4.	Georgstag
So., 12.5.	Pfarrcafé Caravelles
Do., 16.5.	Maifest



Offenlegung nach dem Mediengesetz
SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“
MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstraße 41

PRÄSIDIUM: Sekt. Chef Dr. Neumayer Ing. Steidl, Fr. Kurmayer

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR: Daniel Wagner, 1150 Wien, Künstlergasse 14

GRUNDLEGENDE RICHTUNG:

SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“ und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im Allgemeinen und die Gruppe 16 „SCHOTTEN“ im Besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

HILFE FÜR BOSNIEN - BIHAC

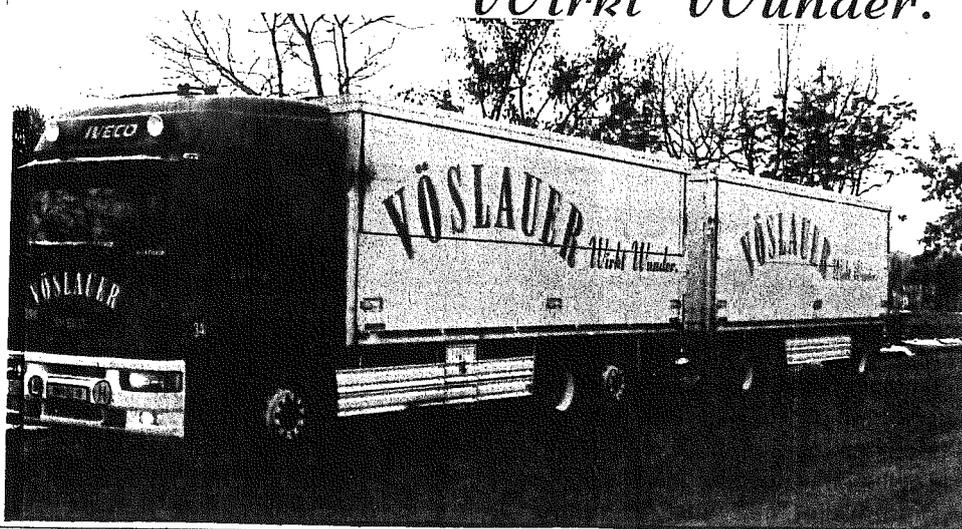
Europe for You!

Anlässlich des Friedenszustandes in Bosnien hat das Pfadfinderdorf Zellhof in Salzburg am Mattsee kurzfristig eine Hilfsaktion in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium sowie der bosnischen Hilfsorganisation MOHAMMET auf die Beine gestellt. Die Buben-Gruppe hat daraufhin sofort einen Aufruf an alle Eltern, Freunde und Pfadfinder unserer Gruppe gestartet, um Winterkleidung und Winterschuhe für viele Flüchtlinge, die in Bihac leben und aus anderen Regionen von Bosnien kommen, zu sammeln. Bei dieser Sammlung wurden wir recht tatkräftig unterstützt. Am 22. Dezember haben dann Führer die gesammelten Spenden in Kartons verpackt und zusammen mit anderen Wiener Pfadfindergruppen im Heim der Gruppe 38 gesammelt. Am 2. Jänner 1996 wurden alle Kartons und Säcke, insgesamt 6 Euro-paletten, mit Hilfe der Firma Vöslauer, die den Transport von Wien nach Salzburg durchgeführt und gespendet hat, auf den Zellhof am Mattsee gebracht. Am 5. Jänner 1996 wurden unter der Leitung des Pfadfinderdorfs „Zellhof“ und der Hilfsorganisation „Mohammed“ alle in Österreich gesammelten Kartons mit Winterkleidung, Winterschuhen und Ausrüstungsgegenständen für das Krankenhaus in Bihac mit Lkws nach Bihac gebracht und am darauffolgenden Wochenende an die Flüchtlinge verteilt.

Vielen Dank allen Spendern, Führern, Helfern und der Firma Vöslauer

VÖSLAUER

Wirkt Wunder.



NEUES AUS DER BUBENGRUPPE



Liebe Eltern, liebe Pfadfinder !

Der Höhepunkt des Winters ist sicherlich überschritten und die Tage werden auch schon merkbar länger. So kriechen auch die Pfadis langsam aus Ihren Höhlen (Pfadfinderheim) und die Aktivitäten verlagern sich mehr und mehr ins freie.

Georgstag

Die erste große Pfadfinderaktivität in diesen Jahr wird sicherlich der heurige Georgstag am 27. April sein. Unter dem Motto Alle anders Alle gleich wollen die Wiener Pfadfinder heuer ein Zeichen gegen Rassismus und Fremdenhaß setzen. Zu diesen Zweck werden wir auf der für uns gesperrten Ringstraße das längste Freundschaftsband der Welt knüpfen. Im Anschluß daran wird es vor der Hofburg ein großes Friedensfest geben.

Zu dieser Veranstaltung werden auch Pfadfinder aus Ungarn, Slowakei, Tschechei und Polen zu uns kommen.

Pfadfinderlose

Nun sind sie wieder da, die Pfadfinderlose. In den letzten Tagen wurden oder werden die Pfadfinderlose in den Heimstunden ausgeteilt. Ich habe schon in der letzten Ausgabe über die Bedeutung und über die Problematik der Pfadfinderlose berichtet.

Die Pfadfinderlose sind eine sehr wichtige Einnahmequelle für unsere Gruppe und die Kinder haben auch eine Gelegenheit einmal selber etwas für die Gruppe beitragen zu können. Außerdem bieten sie die Möglichkeit ihr Taschengeld ein wenig aufzubessern.

Sehr vielen Kindern macht der Verkauf der Lose, sei es im Familien- und Freundeskreis oder auch auf der Straße viel Spaß. Einige wollen oder können aus den verschiedensten Gründen kein oder nur wenige Lose verkaufen. Wir akzeptieren dieses völlig. Bitte besprechen Sie mit Ihren Kindern ob, wann, wo und wieviele Lose sie verkaufen können. Es besteht auch die Möglichkeit Lose zurück zugeben. Wichtig ist, daß nur ganze Losbögen (die Lose werden in 10-ner Bögen ausgeteilt) und nur bis zum 12. März zurück-

gegeben werden können.

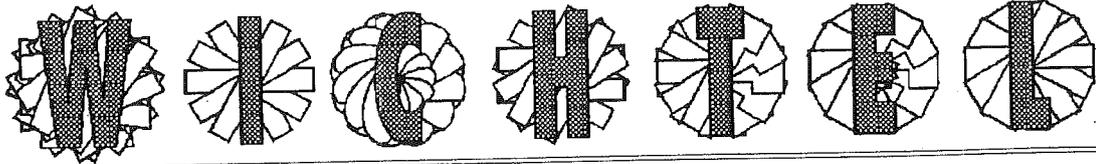
Nach dem 12. März können wir keine Lose mehr zurücknehmen !!!

Die Abrechnung der verkauften Lose muß also bis spätestens 12. März erfolgen. Oft müssen die für die Losabrechnung verantwortlichen Führer den Kindern Monate lang um die Abrechnung nachlaufen und in dieser Zeit aus ihrer eigenen Tasche das Geld vorstrecken.

Noch eine letzte Bitte an alle Eltern, wenn Sie jetzt Ihren Sommerurlaub planen, berücksichtigen Sie bitte die Sommerlagerzeiten Ihrer Kinder, denn ein Pfadfinderjahr ohne Sommerlager war eigentlich kein richtiges Jahr.

Norbert





wichtel news wichtel news wichte

Im ersten Bezirk, genauer gesagt, auf der Freyung, traf ich eines Tages ein kleines Mädchen. Ich saß da so alleine und verlassen - und außerdem ziemlich eingefroren. Das ist eigentlich nicht so wichtig - viel wichtiger ist, was ich Euch jetzt zu erzählen habe. Genauer gesagt, was Euch dieses Mädchen zu berichten hat. Auch heuer ist ihr eine kleine Mädchengruppe aufgefallen, die sich jeden Montag und Donnerstag im Hof der Freyung treffen.

Von Woche zu Woche ist sie neugieriger geworden und wollte ganz genau wissen, was denn da hinter der Heimtüre so alles vor sich gehe.

Sie hat mir da von einem tollen Ringwettkampf erzählt, bei dem die Führerinnen jetzt noch kämpfen, um ihn richtig auszuwerten,

- von Nudelketten, wobei die Nudeln, vor allem am Donnerstag, lieber gegessen als bemalt wurden,

- von einem Müllheimabend, aus dem lauter kleine Müllspezialisten gekommen sind.

Außerdem hat sie so einigen Besprechungen beigewohnt, natürlich heimlich, und hat so von einigen wichtigen Terminen gehört.

Vielleicht erfahre ich das nächste Mal mehr von diesem Mädchen über Euch, oder Ihr schreibt mir selbst. Am Besten an diese Adresse:

Scot Scouting, Freyung 10, 1010 Wien, oder Ihr gebt es einer Führerin, die es dann an mich weiterleiten wird.

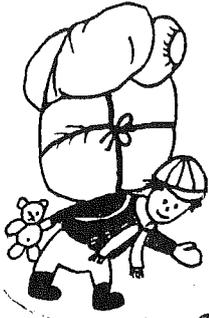
Alles Liebe Euer

Stanislaus Blumentopf



WÖLFLINGE

Was wir schon alles gemacht haben:



wir waren auf
Adventlager



da waren auch große
Pfadfinder mit



und Mädchen!



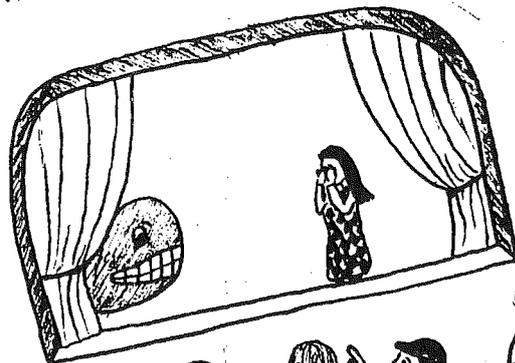
einer von uns hat das

Wölflingsversprechen

abgelegt

Wir gratulieren

Constantin Blaha!



wir haben auch auf einer
richtigen Bühne Theater gespielt

und was haben wir sonst
noch gemacht?

wir können fast perfekt morsen

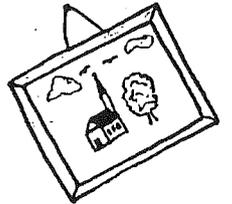


wir haben natürlich auch viel gespielt, z.B. Fußball, Turnball, Königsbäll, ...



und was werden wir noch machen???

am So, 3.3.

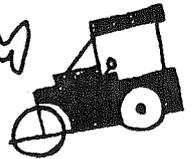


besuchen wir ein...



Welches?

MUSEUM



das wird nicht verraten!!

außerdem fahren wir auf das SUPERMEGAOBERAFFENSTARKE

16./17.3.

FRÜHLINGSLAGER

wer fährt mit?

alle, die



das Versprechen ablegen

den 1. Stern bekommen ★



den 2. Stern bekommen



gerne singen



ALSO ALLE WÖFLINGE
EURE Wö-Fü's



gerne spielen



gerne lachen

WIR FREUEN UNS SCHON!?

GUIDES

Ein Heimabend mit den Buben und dem Nikolo

In diesem Heimabend kamen die Späher der Gruppe 16 B in unser Heim. Wir wurden durch Schnüre in Gruppen eingeteilt. Dann mußten wir auf den Christkindlmarkt gehen, Leute interviewen und verschiedene Fragen bzw. Aufgaben lösen. Als wir müde und erschöpft wieder im Heim ankamen, erwartete uns ein guter „Punsch“ und Kekse. Wir hatten uns gerade in den Kreis gesetzt, als der Nikolo kam. Wir erzählten ihm alles, danach gingen wir fröhlich nach Hause.

Patrulle Salamander

Das Adventlager

Als wir ankamen, wurden wir in Gruppen eingeteilt und wurden einem Führer zugeteilt. Anschließend machten wir ein Schneespiel, bei dem uns allen sehr kalt war. Als wir endlich in Oberhöflein waren, durften wir unsere Sachen auspacken. Nachher war Fahnenaufzug. Wir bekamen eine Geschichte vorgelesen, und dann machten wir in den Sparten eine Adventwanderung, bei der wir unsere Gedanken austauschten. Mit uns gingen die Späher. Am Sonntag mach-

ten wir ein bißchen Morgensport und dann ein Spiel, wo wir in Gruppen unsere Lagerabzeichen machten. Dann waren Ateliers und Mittagessen. Es war ein supertolles Lager, vor allem, weil die Buben mitwaren. Bei der Abfahrt gab es noch ein paar Turbulenzen, und wir waren froh, daß wir wieder zu Hause waren.

Patrulle Biber

Stadtgeländespiel

Wir trafen uns alle um 14.20 im Heim und teilten uns in zwei Gruppen. Wir bekamen einen Brief, in dem stand, daß unsere nächste Station der Schwarzenbergplatz ist. Wir gingen zum 3A, wo wir eine halbe Stunde warteten. Dann bemerkten wir, daß kein Bus mehr fährt. Als wir dann endlich am Schwarzenbergplatz ankamen, trafen wir unsere Partnerpatrulle. Zusammen gingen wir zu unserer nächsten Station. Nachdem wir die Auferstehung der Mumie erlebt hatten, mußten wir sechs Gegenstände suchen, die im ersten Bezirk bei Stationen verteilt waren. Nachdem wir alles gefunden hatten, konnte der Schrein geöffnet und die Mumie getötet werden.

Patrulle Panther

SPÄHER

„Schneewitchenges. m.b.H & Co“ und „So ein Theater“

„...der Saal ist ausverkauft!“ „...wann kommt endlich das neue Stück äh ... na ..das mit Schneewitchen?“ „...ich warte schon geduldig auf so ein Theaterstück oder so ähnlich, aber es sollte bald kommen, sonst werde ich wütend.“ Tja, so mancher Theaterbesucher konnte es nicht erwarten, bis es losging und er/sie ihren Star auf der Bühne des Zeichensaal's der Schotten sah.

Da waren Zwillinge, die nicht aufhören konnten mit ihrem Computer zu spielen und ihren Opa aufforderten

ihnen das Märchen von Schneewitchen in einer neuen Fassung zu erzählen. Der Opa tat das auch und so fand „Arnie“ als Jäger der Bürgermeisterin, der Schneewitchen umbringen sollte, einen tollen Part. Die Zwillinge lebten fieberhaft mit und waren gar köstlich in ihren Pyjamas. Doch der Höhepunkt war erst erreicht, als die böse Bürgermeisterin, als Krämerin verkleidet, Schneewitchen den Apfel schenkte, selber einen aß und daran starb. Doch plötzlich kam der Fellner aus Indien und rettete Schneewitchen.

Bei Hofe sei das etwas anders aus. Eine talentierte Theatergruppe sollte bei ihrer letzten Generalprobe noch alles im Griff haben, aber bei der Premiere kam erstens - alles anders - und zweitens - als man denkt. Da fiel die schöne Prinzessin aus und mußte von einem Cow-

boy ersetzt werden, Ritter Kuno und Ritter Wilfried erstachen die Prinzessin (oder anders?), die zweite Hofdame ging nur essend über die Bühne, während die anderen den falschen Text im richtigen Moment sagten. Mit einem Wort: es war jede Menge los und so ein Theater.

Termine Späher

Di., 20. Februar	Faschingsfest der GuSp
Mi., 21. Februar	kein Heimabend!
~März/April	Frühlingslager mit den Guides
4./5. Mai 1996	Kolonnenlager (Patrullenwettkampf)
25. bis 27. Mai 1996	Pfingstlager
30. Juni bis 14. Juli 96	Sommerlager



RANGER & ROVER

Silvesterlager 1995/96

Zuerst möchten wir uns für die zahlreiche Teilnahme an diesem Lager, besonders der Ranger, bedanken.

28.12.1995, Tag d. Abfahrt:

An einem grauen Tag trafen sich 5, nein 4 Rover mit einem Roverführer im Heim. Da sie ja an sich nichts Besonderes vor hatten, statteten sie als erstes einem großen Einkaufszentrum im Süden Wiens (wir wollen nicht Werbung betreiben) einen Besuch ab, um für Silvester vorzusorgen... Am späteren Nachmittag kamen sie in einer verschneiten Hütte in Thernberg an, wo sie leider die Idylle einer geschlossenen Schneedecke vor jenem zerstören mußten. Nach der Inbesitznahme des Hauses wurde kräftig eingeheizt, doch so schnell wurde ihnen nicht warm ums Herz.

29.12.1995, 1. Skitag:

3 mutige Jungs nahmen ihre 5 Brettli schon um nullsiebenhundertfünfundvierzig aus dem Haus und fuhren in Richtung St. Corona am Wechsel. Flugs wurden 3 Tageskarten besorgt und schon ging der Spaß los. Bei -12°C wurde mancher auf dem allzu langen Sessellift zum Eiszapfen, jedoch checkten wir es trotzdem. Mittlerweile waren 2+1 weitere Skifahrer angekommen. Man traf sich zu einem gemeinsamen Hüttenaufenthalt um 14°, wo man bei einem Jagertee wieder auftaute. Man nutzte die gesamte Zeit aus, um sich dann nach der letzten Talfahrt um 16° auf den Weg nach Hause zu machen. Am Abend stießen 2 Führerinnen zu der Meute hinzu...

30.12.1995, 2. Skitag:

Wieder waren die 3 mutigen Rover als erste

unterwegs, während der Rest noch friedlich im Bett schlummerte. Nach einem gemütlichen Frühstück und einer größeren Vorratsbeschaffungsaktion begaben auch sie sich wieder auf die Piste. Die Wetterbedingungen waren schon viel freundlicher als am Vortag. Trotzdem waren noch immer nicht alle Vronis zufrieden...

31.12.1995, Letzter Tag d. Jahres:

Da für diesen Tag kein Skifahren vorgesehen war, mußten auch unsere 3 mutigen Jungs wohl oder übel ausschlafen. Nach einem wunderschönen Schnarchkonzert nahm man das Frühstück ein. Bald schon wurden Wetten über die noch bevorstehende Ankunftszeit von Flo und Roland abgeschlossen, welche eine der anwesenden Vronis gewann. Der Silvesterabend wurde mit einem kreativen und actionreichen Spiel von Roland eingeleitet, und das neue Jahr wurde traditionell mit einem Walzer eingetanz. Auch die Vorbereitungen wurden voll ausgenutzt...

01.01.1996, Erholung in Loipersdorf:

Nach einem ausgiebigen Brunch machte man sich zur Erholung der Strapazen der letzten Tage auf den Weg zur Therme Loipersdorf. Doch da gab es ein „kleines Problem“: Bei Planung übersah man, daß es 2 Loipersdorf in der selben Gegend gibt. Nach einer halben Stunde Verspätung kamen auch die letzten bei der Therme an. Die dort angebotenen Einrichtungen erlaubten es Körper und „Geist“ wieder zu beflügeln...

02.01.1996, 3. Skitag:

Diesmal wurde St. Corona verschont und stattdessen Stuhleck/Semmering angesteuert. Natürlich waren die mutigen 3 Jungs wieder als erste am Ort. Dort fand man deutlich größere Variationsmöglichkeiten als in den vorherigen Tagen (Verdammt viele Buckelpisten). „Woa oba trotzdem net ganz so leiwand“...

03.01.1996, Abfahrt:

Schnell war das Ende dieses kalten und auch gemütlichen Lagers (welch ein Widerspruch!) über uns hereingebrochen. Die Rucksäcke wurden wieder gefüllt, die Ski auf die Dachträger montiert und natürlich das Haus gesäubert. Schließlich machte man sich auf den Weg nach Hause, wo man sich schlußendlich in die Badewanne schmiß.

STATISTIK:

1 repariertes Dach

4 Rover

5 Führer

Scot Scouting

1 Wutzel

4 Heizöltanknachfüllungen

25 An- und Abreisen

10 Personen maximal anwesend

4 Autos

14 Bretter

1 Brieffreundin aus Salzburg

20 cm Neuschnee (ca.)

1 aufgetautes WC

3 Namen (1 nicht ganz vollständig) im Schnee

Daniel, Didi, Michael

(zwei der „3 Mutigen“)

Neues vom RR16A-Fernschreiber

Oberhöflein (rrwa): Beim Paulustag, der am 20.1./21.1.1995 stattfand, belegten die Teilnehmer der Gruppe 16 den 8. Platz. Ein ausführlicher Bericht folgt.

Wien (rr16a): Die angekündigte Teilnahme am Rovermoot in Schweden im August 1996 erfolgt wegen spärlichen Interesses nicht. Statt dessen werden schon erste Vorschläge in Richtung Sommerlager 1996 gemacht.

Krakau (rr16a): Ein äußerst gelungene Städtefahrt führte uns nach Krakau, wo wir nicht nur Krakau selber unsicher machten, sondern auch ein Salzbergwerk und das KZ Auschwitz besuchten.

Thernberg (r16a): Das Pfadfinderheim in Thernberg wurde wie vor zwei Jahren für ein Silvesterlager genutzt. Besonders hervorzuheben war diesmal die fehlende Dichte im Schlafsaal, das Schifahren und der Besuch einer Therme....

Wien (rr16a): Das neue Heimabendkonzept schlägt voll ein...

Diese exklusiven Meldungen erhielt

Tiger



Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen
 Gruppe 16 "Schotten"
 1010 Wien, Freyung 6/9/13
 Tel.: 535 92 01

TERMINÜBERSICHT

29. Februar	Gilde & Junggilde	Er & Sie Kegeln
28. März	Gilde & Junggilde	Osterwanderung
12. April	alle	letzter Rückgabetermin für Lose
12. April	FührerInnen	Abrechnungstermin für Lose
12. - 14. April	Junggilde	Techno-Ei
19. April	Scot Scouting	Redaktionsschluß
25. April	Gilde	Gildenrat
25. April	Mädchengruppe	Elternabend
27. April	alle	Georgstag
4. / 5. Mai	GuSp	Kolonnenlager
14. Mai	Bubengruppe	Elternabend
16. Mai	alle	Maifest
25.-27. Mai	Sp	Pfingstlager
19. Juni	Junggilde	Sommerabschlußfest
20. Juni	Gilde	Gildenversammlung
22. Juni	alle	Sportfest
29. Juni - 6. Juli	WiWö	Sommerlager

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER und HERSTELLER: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen,
 1160 Wien, Hasnerstraße 41

REDAKTION: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13